

23. Juni 2009

2009-13

## **Aktuelle Informationen aus den Bereichen Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Arbeitsmarkt**

Inhalt

### **BILDUNGSPOLITIK**

1. Bundesparlament: Vorstösse Sommersession
2. BBT: 1,3 Mio. Vignetten als Auszeichnung für Ausbildungsbereitschaft produziert

### **BERUFLICHE GRUNDBILDUNG**

3. Szenarien BFS: In zehn Jahren 14% weniger Lernende
4. "Bildungsnetz Zug plus": Neu auch für externe Lernende
5. Untersuchung: Wer wenig verdient, wechselt eher
6. LU: Leistungsstarke sollen besser gefördert werden

### **WEITERBILDUNG**

7. Hochrechnung: Jährlich 5.4 Mia. Franken für Weiterbildung

### **ERSTER ARBEITSMARKT**

8. Grenzgängerbeschäftigung: Nur schwache Zunahme im Jahr 2009
9. Arbeitslosigkeit: Starker Anstieg prognostiziert
10. Finanz- und Rechnungswesen: Viele unqualifizierte Bewerbungen

### **ARBEITSMARKTMASSNAHMEN**

11. Genf: Wiedereingliederungsfirmen lohnen sich
12. Sponsoring: Sozialfirma arbeitet mit Privatunternehmen zusammen

### **BERATUNG & VERMITTLUNG ARBEITSMARKT**

13. Temporärbranche: Nochmals leichtes Wachstum im 2008

### **INTEGRATION BEHINDERTER UND SOZIAL SCHWACHER**

14. Sozialhilfe: Hohes Risiko bei Jugendlichen ohne Ausbildung

### **ARBEITSGESTALTUNG / ARBEITSZUFRIEDENHEIT**

15. Diversity-Management: Vielfalt UND Einheit

### **PRINT- UND ONLINE-ANGEBOTE**

16. Berufsverzeichnis: Die neue Fassung ist online
17. Nahtstellen Tagung 2009: Präsentationen und Ergebnisse liegen vor
18. Berufsneutrale Lerndokumentation: Neu konzipiert
19. Publikationen: Lohngleichheit, Taschenstatistik Sozialversicherungen

### **PERSONEN UND INSTITUTIONEN**

20. 40 Jahre IRDP: 40 Ideen für die Bildung von morgen
21. SBBK: Theo Ninck (BE) neuer Vize-Präsident
22. Fachhochschule Ostschweiz: Albin Reichlin zum neuen Direktor gewählt

### **INSERATE**

Siehe Seite 2

**BILDUNGSPOLITIK****1. Bundesparlament: Vorstösse Sommersession**

(am) In der Sommersession wurden acht Vorstösse zur Berufs- und Weiterbildung eingereicht. Themen: Krisenfonds: Grünes Wissen gegen die Krise (Geschäftsnummer 09.3575), Berufliche Bildung besser zugänglich machen - für alle! (09.3531), Massnahmen gegen den Pflegenotstand (09.3512), Schaffung von Lehrstellen und Weiterbeschäftigung nach der Lehre fördern (09.3431), Ausbau der Attestlehre und Einführung einer Attestlehre light (09.3374), Pilotprojekt für Basislehrjahre (09.3371), Ausschöpfung des Innovationszehntels zugunsten der Jugendarbeitslosigkeit (09.3372), Investition in die Pflegeversorgung (09.3409). Texte zu den Vorstössen unter [www.parlament.ch](http://www.parlament.ch) > Geschäftsnummer ins Suchfeld oben rechts eingeben. Übersicht über die eingereichten Vorstösse unter [www.edudoc.ch/record/33072](http://www.edudoc.ch/record/33072) oder im Anhang.

**2. BBT: 1,3 Mio. Vignetten als Auszeichnung für Ausbildungsbereitschaft produziert**

(kn) Als Anerkennung und Nachweis für die Ausbildungsbereitschaft erhalten Lehrbetriebe jährlich eine Vignette von den kantonalen Berufsbildungsämtern. Ziel ist es auch, mit der Vignette schweizweit ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Berufsbildung zu setzen. Die Vignette ist in den vier Landessprachen als Kleber sowie als elektronische Vorlage verfügbar und kann dementsprechend vielfältig verwendet werden. Für das Ausbildungsjahr 2009/10 wurden rund 1.3 Millionen Kleber und 3'500 CD-ROM produziert. Finanziert wird die Produktion der Vignette durch das BBT. Mitteilung des SDBB unter [www.edudoc.ch/record/33070](http://www.edudoc.ch/record/33070)

**BERUFLICHE GRUNDBILDUNG****3. Szenarien BFS:****In zehn Jahren 14% weniger Lernende**

(df) Die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger dürfte in den nächsten Jahren kontinuierlich sinken. Dies zeigen auch die neusten Szenarien des Bundesamts für Statistik BFS ([www.edudoc.ch/record/33054](http://www.edudoc.ch/record/33054)). Das BFS geht davon aus, dass bis ins Jahr 2018 gegen 14% weniger junge Frauen und Männer in die berufliche Grundbildung eintreten werden. Weitere Dokumente unter [www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/10.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/10.html)

**4. "Bildungsnetz Zug plus":****Neu auch für externe Lernende**

(kh) Das Bildungsnetz Zug Plus (BNZ Plus) ist eine Erweiterung zum Kerngeschäft des Bildungsnetzes Zug ([www.bildungsnetzzug.ch/0000009b4d0ebc219/index.html](http://www.bildungsnetzzug.ch/0000009b4d0ebc219/index.html)) und öffnet seine Dienstleistungen neu auch für Lernende und Lehrbetriebe, die nicht Mitglied des Verbunds sind. Das BNZ plus bietet eine Auswahl von Modulen für Lernende zur Verbesserung der Zeitplanung, des Arbeits- und Sozialverhaltens sowie der Konfliktbewältigung.

Liebe Nutzer und Nutzerinnen dieses Newsletters

Auf der Website von PANORAMA finden Sie auch den aktuellen Veranstaltungskalender unter [www.panorama.ch/pdf/Veranstaltungen.pdf](http://www.panorama.ch/pdf/Veranstaltungen.pdf), u.a. mit dem Hinweis auf den Praxistag des BBT zu den Themen Lehrstellen- und Berufsmarketing. Die Tagung richtet sich an kantonale Lehrstellenförderer, Verantwortliche für Lehrstellenmarketing und Berufsmarketing der Kantone und Verbände sowie an weitere Interessierte.

Inserat

**hep verlag: Soft Skills fördern**

Ruth Meyers neuestes Werk bietet eine praxisbezogene Handreichung für die Weiterentwicklung der Soft Skills - also jener Kompetenzen, die oft unter Begriffen wie

**SCHLÜSSEL- ODER SOZIALKOMPETENZEN,  
SELBST- UND METHODENKOMPETENZEN  
ODER AUCH EMOTIONALE KOMPETENZ**

beschrieben werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch) oder im Anhang.

**5. Untersuchung:****Wer wenig verdient, wechselt eher**

(df) Sind Berufswechsel kurz nach Abschluss problematisch? Oder stellen sie ein harmloses Phänomen in einem Arbeitsmarkt mit hoher Mobilität dar? Eine neue Untersuchung von Jürg Schweri und Barbara Müller erlaubt erste Rückschlüsse auf Gründe und Auswirkungen von Berufswechseln. Sie zeigt: Wer während der Lehre unzufrieden ist, wechselt eher. Auch wenig Verdienende satteln öfter um.

Mehr dazu in der Ausgabe 3/09 der Zeitschrift Panorama ([www.panorama.ch/de/pan/93/de](http://www.panorama.ch/de/pan/93/de)). Bezug des Heftes und Abonnementsbestellungen unter [www.panorama.ch/de/content/abonnements?abonnieren=panorama.zeitschrift](http://www.panorama.ch/de/content/abonnements?abonnieren=panorama.zeitschrift)

**6. LU: Leistungsstarke sollen besser gefördert werden**

(df) Der Kanton Luzern hat eine Reihe von Massnahmen zur Förderung von talentierten Jugendlichen in der Berufsbildung vorgestellt. So erhalten die Instrukturen von überbetrieblichen Kursen sowie die Ausbildungsbetriebe einen Beobachtungsbogen, um Talente besser zu erkennen. Der Bogen soll später durch ein Diagnose-Tool ergänzt werden. Auf schulischer Ebene will der Kanton bestehende Angebote wie den bilingualen Unterricht ausbauen. Lehrbetriebe, die sich besonders für die Förderung leistungsstarker Lernender einsetzen, können sich um das Label "Wir investieren in Talente" bewerben. Mehr unter [www.edudoc.ch/record/33033](http://www.edudoc.ch/record/33033)

**WEITERBILDUNG****7. Hochrechnung:****Jährlich 5.4 Mia. Franken für Weiterbildung**

(df) Der Bildungsforscher Stefan Wolter schätzt in einer Hochrechnung ([www.edudoc.ch/record/33036](http://www.edudoc.ch/record/33036)) die jährlichen Ausgaben für Weiterbildung auf 5.4 Milliarden Franken. Rund die Hälfte dieses Volumens wird von den Nachfragenden selbst bezahlt; für den Rest kommen die Arbeitgeber oder staatliche Institutionen auf. Dieses Resultat deckt sich in etwa mit einer bewusst konservativen Hochrechnung, die SVEB-Geschäftsführer André Schläfli vor zwei Jahren erstellte. Er kam auf Ausgaben von 4.5 Milliarden Franken.

**ERSTER ARBEITSMARKT****8. Grenzgängerbeschäftigung:****Nur schwache Zunahme im Jahr 2009**

(sre) Im 1. Quartal 2009 arbeiteten in der Schweiz 213'500 Grenzgängerinnen und Grenzgänger ausländischer Nationalität. Ihre Zahl hat sich innerhalb von fünf Jahren um 26 Prozent erhöht (1. Quartal 2004: 170'100). Das Wachstum hat sich im 1. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr stark abgeschwächt und betrug noch +2,0 Prozent. Die Zunahme lag in den Jahren 2007 und 2008 (jeweils 1. Quartal) auf deutlich höherem Niveau (2008: +6,1%; 2007: +9,5%). Dies geht aus der aktuellen Grenzgängerstatistik hervor.

Medienmitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33047](http://www.edudoc.ch/record/33047)

**9. Arbeitslosigkeit:****Starker Anstieg prognostiziert**

(vm) Für das laufende Jahr wird eine Arbeitslosenquote von durchschnittlich 3,8% erwartet. 2010 soll sie auf ein Jahresmittel von 5,5% hochklettern. Zu diesem Resultat gelangt die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes in ihrem neusten Bericht. Gleichzeitig wurde der prognostizierte Rückgang des Bruttoinlandproduktes für 2009 von 2,2% auf 2,7% korrigiert. Für 2010 wird immer noch ein Minuswachstum von 0,4% vorausgesagt.

Pressemitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33059](http://www.edudoc.ch/record/33059)

**10. Finanz- und Rechnungswesen:****Viele unqualifizierte Bewerbungen**

(vm) Im Finanz- und Rechnungswesen bringen zahlreiche Bewerbende nicht die notwendige Qualifikation mit. Dies ist das Ergebnis einer Studie, für welche der Personaldienstleister Robert Half 6'000 Personal- und Finanzmanager in 20 Ländern befragt hat. In der Schweiz sind 63% der Befragten der Meinung, dass weitaus mehr als die Hälfte aller Kandidat/innen nicht über die nötigen Kompetenzen verfügt. Qualifikationsprofile würden von vielen Stellensuchenden mehr als vager Hinweis denn als ernstzunehmende Anforderung verstanden.

Pressemitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33058](http://www.edudoc.ch/record/33058)

**ARBEITSMARKTMASSNAHMEN****11. Genf: Wiedereingliederungsfirmen lohnen sich**

(vm) Die erfolgreiche berufliche Reintegration durch Firmen des zweiten Arbeitsmarktes bringt der öffentlichen Hand zählbaren Nutzen. Dies zeigt eine Untersuchung der Genfer Wiedereingliederungsfirma "Réalise". Dank der erfolgreichen Vermittlung von 41 Personen wurde über eine Million Franken eingespart. Neben dem finanziellen Aspekt fallen auch die nicht direkt bezifferbaren, gesellschaftlichen Auswirkungen positiv ins Gewicht. Dazu gehören das verbesserte Selbstwertgefühl und die soziale Stabilisierung der bei "Réalise" Beschäftigten.

Ausführlicher Beitrag in der Fachzeitschrift PANORAMA 3/09 unter [www.panorama.ch/de/pan/93/de](http://www.panorama.ch/de/pan/93/de).

**12. Sponsoring: Sozialfirma arbeitet mit Privatunternehmen zusammen**

(vm) Neue Wege der Mittelbeschaffung: Die Sozialfirma fiwo ([www.fiwo.ch](http://www.fiwo.ch)) in Bischofszell, welche sich auf die Verarbeitung von Schafwolle spezialisiert hat, wird von der STIHL Vertriebs AG sowie dem STIHL Kettenwerk Schweiz finanziell unterstützt. Als Gegenleistung bestückt die fiwo ihre beiden Transportfahrzeuge mit STIHL-Werbung.

**BERATUNG UND VERMITTLUNG ARBEITSMARKT****13. Temporärbranche:****Nochmals leichtes Wachstum im 2008**

(vm) Die Temporärbranche konnte 2008 ein leichtes Wachstum verzeichnen. Gemäss der Dachorganisation

swissstaffing erwirtschafteten im vergangenen Jahr 282'000 temporär Arbeitende eine Lohnsumme von 3,7 Milliarden Franken. Gegenüber 2007 waren 7,5% mehr temporär Arbeitende im Einsatz; bei Lohnsumme und Umsatz betrug der Zuwachs 4,2%. Seit Anfang 2009 findet allerdings eine markante Trendwende statt. Zwischen Januar und Mai 2009 brach das Temporärarbeits-Volumen gegenüber derselben Vorjahresperiode um 24% ein.

Pressemitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33057](http://www.edudoc.ch/record/33057)

## INTEGRATION BEHINDERTER UND SOZIALSCHWACHER

### 14. Sozialhilfe:

#### Hohes Risiko bei Jugendlichen ohne Ausbildung

(vm) Gut die Hälfte der 18- bis 25-Jährigen, welche Sozialhilfe beziehen, verfügt über keinen nachobligatorischen Bildungsabschluss und ist nicht in Ausbildung. Das Bundesamt für Statistik (BFS) stellt zudem fest, dass ein Sechstel der unterstützten jungen Erwachsenen bereits Kinder hat, für die sie sorgen müssen. Pressemitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33052](http://www.edudoc.ch/record/33052), vgl. auch PANORAMA.aktuell 09/11 unter der Adresse [www.panorama.ch/de/nl/6174](http://www.panorama.ch/de/nl/6174)

## ARBEITSGESTALTUNG / ARBEITZUFRIEDENHEIT

### 15. Diversity-Management: Vielfalt UND Einheit

(vm) Als Folge der Globalisierung nimmt die Vielfalt unter den Menschen in Unternehmen und Institutionen aller Art zu. Auch die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) sind heterogen zusammengesetzt, sowohl bezüglich der Stellensuchenden als auch der Personalberatung. Gelingt es, die Unterschiede zu respektieren und zu "versöhnen", gewinnen alle Beteiligten. Dies ist das Ziel von Diversity-Management (Management der Vielfalt). Was Diversity Management will und wie es funktioniert, zeigt ein Aufsatz in Ausgabe 3/09 der Zeitschrift PANORAMA ([www.panorama.ch/de/pan/93/de](http://www.panorama.ch/de/pan/93/de)).

## PRINT- UND ONLINE-ANGEBOTE

### 16. Berufsverzeichnis:

#### Die neue Fassung ist online

(Kn) Das Berufsverzeichnis des BBT ([www.bbt.admin.ch/bvz/index.html?lang=de](http://www.bbt.admin.ch/bvz/index.html?lang=de)) bietet eine Übersicht über alle vom BBT anerkannten Berufe der Beruflichen Grundbildung (Eidgenössisches Berufsattest, Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) und der Höheren Berufsbildung (Berufsprüfung, Höhere Fachprüfung) sowie die genehmigten Rahmenlehrpläne, Bildungsgänge und Nachdiplomstudiengänge der Höheren Fachschulen. Weiter enthält das BVZ Informationen zu den Trägerschaften, Prüfungssekretariaten, Anbietern und den kantonalen Stellen.

### 17. Nahtstellen Tagung 2009:

#### Präsentationen und Ergebnisse liegen vor

(jf) An der Nahtstellen-Tagung vom 27. Mai, die den "Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen" gewidmet war, nahmen Vertreterinnen und Vertreter von der Sekundarstufe I bis zu den Organisationen der Arbeit (OdA), von Brückenangeboten bis zu Berufsschulen teil. Präsentationen und Ergebnisse der Tagung sind auf der Website der Nahtstelle-Transition verfügbar ([www.nahtstelle-transition.ch/de/tagung2009](http://www.nahtstelle-transition.ch/de/tagung2009)). Tagungsrückblick unter [www.edudoc.ch/record/33041](http://www.edudoc.ch/record/33041)

### 18. Berufsneutrale Lerndokumentation:

#### Neu konzipiert

(Kn) In der berufsneutralen Lerndokumentation (früher Arbeitsbuch) werden die wesentlichen Arbeiten und die während der Berufslehre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten festgehalten. Die Lerndokumentation besteht aus der "Anleitung zum Führen einer Lerndokumentation" in Form eines Hefts, einem Ordner mit Register und einem Block mit Arbeitsrapportformularen. Die Komponenten können einzeln bezogen werden. Das 56-seitige Heft kann als abgeschlossener methodischer Teil in die berufsspezifische Lerndokumentation integral übernommen werden. Ab Juli stehen die Informationen und ergänzende Dienstleistungen online zur Verfügung ([www.lp.berufsbildung.ch](http://www.lp.berufsbildung.ch)).

Mitteilung des SDBB: [www.edudoc.ch/record/33062](http://www.edudoc.ch/record/33062)

Auskünfte: [peter.knutti@sdbb.ch](mailto:peter.knutti@sdbb.ch)

### 19. Publikationen:

#### Lohngleichheit, Taschenstatistik Sozialversicherungen

(vm/sre) Trotz Verfassungsauftrag und Bundesgesetz ist in der Schweiz die Lohngleichheit noch lange nicht erreicht. 2006 verdienten Frauen in der Privatwirtschaft im Schnitt 24% oder 1747 Franken weniger als Männer. Davon sind lediglich 40% durch nicht diskriminierende Faktoren erklärbar. Eine neue Broschüre mit dem Titel "Auf dem Weg zur Lohngleichheit!" informiert über die aktuelle Situation ([www.edudoc.ch/record/33010](http://www.edudoc.ch/record/33010)). Medienmitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33049](http://www.edudoc.ch/record/33049)

Die neue Taschenstatistik liefert aktuelle Angaben über die einzelnen Zweige und die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen ([www.edudoc.ch/record/33013](http://www.edudoc.ch/record/33013)). Bestellung der gedruckten Fassung (kostenlos): Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), Vertrieb Publikationen, CH-3003 Bern, F: 031 325 50 58, [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch) (Bestellnummer: 318.001.09d)

## PERSONEN UND INSTITUTIONEN

20. 40 Jahre IRDP: 40 Ideen für die Bildung von morgen (jf) Das 'Institut de recherche et de documentation pédagogique' (IRDP, Institut für pädagogische Forschung und Dokumentation) feiert dieses Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass publiziert es eine Sammlung von "40 Ideen für die Bildung von morgen" die aus der Feder von ebenso vielen Persönlichkeiten aus der Bildungswelt, aus Wirtschaft und Berufsberatung der Romandie stammen. Die Publikation kostet 15 Franken und kann beim IRDP bestellt werden: [secretariat@irdp.ch](mailto:secretariat@irdp.ch) (nur Französisch).

**21. SBBK: Theo Ninck (BE) neuer Vize-Präsident**

(jf) Nachdem Alain Garnier (VD) anlässlich der Generalversammlung vom 15. Mai zum neuen Präsidenten gewählt wurde, hat der Vorstand der SBBK in seiner Sitzung vom 17. Juni Theo Ninck (BE) zu seinem neuen Vize-Präsidenten ernannt und die Ressortverteilung abgeschlossen.

Theo Ninck, Verantwortlicher für die Projekte «Qualität leben» und «Qualifikation von Berufsschul- und BM-Lehrkräften»; Paulo Colombo TI, Kommission Schulische Grundbildung; er übernimmt zugleich das Präsidium der Kommission; Ruedi Giezendanner SG, Kommission Berufsentwicklung und Kommission Qualifikationsverfahren; Marc Kummer ZH, Kommission Finanzen Berufsbildung; Josef Widmer LU, Kommission Höhere Berufsbildung und Weiterbildung; Fritz Winkelmann FR, Kommission zweijährige berufliche Grundbildung und Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung.

**22. Fachhochschule Ostschweiz:****Albin Reichlin zum neuen Direktor gewählt**

(jf) Albin Reichlin leitet seit 1. Mai 2009 die Fachhochschule Ostschweiz. In Berufsbildungskreisen ist er bekannt als bisheriger Leiter des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uzwil und ehemaliger Präsident der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen.

Medienmitteilung unter [www.edudoc.ch/record/33046](http://www.edudoc.ch/record/33046)

**IMPRESSUM**

© SDBB, 1. Jahrgang 2008 als Weiterführung des Newsletters «bbaktuell». Herausgeber: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB, Bern, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, dem Staatssekretariat für Wirtschaft seco und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK.

Chefredaktor: Dr. Emil Wettstein (wt). Redaktion: Jacques Amos (ja), Josette Fallet (jf), Daniel Fleischmann (df), Coralia Gentile (cg), Diana Hausamann (dh), Peter Knutti (Kn), Viktor Moser (vm), Pierre-Yves Puipe (pyp). Übersetzung: Josette Fallet. Produktion: Andreas Minder (am). Gestaltungskonzept: Agnès Laube. Mitglieder der Steuergruppe: Daniel Duttweiler, BBT; Robert Galliker, SBBK; Geneviève Robert, seco; Yvonne-Marie Ruedin, CLPO; Heinz Staufer (SDBB).

Verantwortlich für diese Ausgabe ist Emil Wettstein, Zürich, [redaktion@panorama.ch](mailto:redaktion@panorama.ch).

Dies ist die PDF-Fassung des Newsletters, der in verschiedenen Versionen kostenlos als E-Mail abonniert werden kann, vgl. [www.panorama.ch](http://www.panorama.ch) > abonnieren. Früher publizierte Meldungen sowie weitere Angebote des Fachmedienverbands «Panorama Bildung - Beratung - Arbeitsmarkt» finden Sie unter [www.panorama.ch](http://www.panorama.ch)

**Übersicht parlamentarische Vorstösse (Stand: 22.06.2009)**

Geschäftsnummer	Vorstoss	Urheberin / Urheber	Kammer / Kanton	Titel	Stand
09.3575	Motion	Grüne Fraktion	NR	Krisenfonds Grünes Wissen gegen die Krise	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3531	Interpellation	Bruderer	NR	Berufliche Bildung besser zugänglich machen - für alle!	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3512	Interpellation	Humbel	NR	Massnahmen gegen den Pflegenotstand	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3431	Interpellation	SP-Fraktion	NR	Schaffung von Lehrstellen und Weiterbildung nach der Lehre fördern	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3374	Postulat	Galladé	NR	Ausbau der Attestlehre und Einführung einer Attestlehre light	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3371	Postulat	Galladé	NR	Pilotprojekt für Basislehrejahre	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3372	Motion	Galladé	NR	Ausschöpfung des Innovationszehntels zugunsten der Jugendarbeitslosigkeit	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung
09.3409	Motion	Heim	NR	Investition in die Pflegeversorgung	Stellungnahme des Bundesrates in Vorbereitung



Ruth Meyer

## Soft Skills fördern

Strukturiert Persönlichkeit entwickeln  
Pädagogik

1. Auflage 2009, 288 Seiten, 18,5 x 27 cm  
CHF 59.00, EUR 39.00  
ISBN 978-3-03905-429-9

Die Autorin unterscheidet in ihrem neuen Buch sechs Bereiche: Entwicklungskompetenz, emotionale Kompetenz, Wirkungskompetenz, kommunikative Kompetenz, Beziehungskompetenz sowie Gruppenkompetenz. Zu jedem Bereich werden fünf Teilkompetenzen beschrieben und in einem Kompetenzraster mit drei Entwicklungsstufen dargestellt. Anhand von konkreten Vorschlägen und Tipps erfahren die Leserinnen und Leser, welche Kompetenz wie gefördert werden kann - bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und bei sich selbst. Eine Liste mit gängigen Werkzeugen diverser Fachrichtungen soll bei den Lesenden die Bandbreite der Schulungsmöglichkeiten von Soft Skills aufzeigen. Das Buch richtet sich an Eltern, Lehrpersonen, Führungspersonen und Personen, die in einem unterstützenden Beruf tätig sind.

Zusatzmaterialien finden Sie unter [www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)